



Stand der Aufarbeitung

„Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“

Pressekonferenz Bistum Magdeburg

02. Februar 2022

- Begrüßung
- Bischof Dr. Gerhard Feige zum aktuellen Stand der Aufarbeitung
- Wolfgang Stein zur Unabhängigen Aufarbeitungskommission
- Aktuelle Zahlen, Personalreferent Ordinariatsrat Thomas Kriesel
- Arbeit der Findungskommission, Stephan Rether
- Q&A

Für die MHG Studie wurden im Bistum Magdeburg **677** Akten untersucht für den Zeitraum von **1946 – 2014**

Dabei wurden 8 beschuldigte Priester ermittelt

- davon 3 überführt,
- 5 plausibel
- Plus 3 Beschuldigte wegen Kinderpornographie verurteilt (Diese Taten geschahen zwischen 2005 und 2017)

Nach 2018 wurden 5 neue Täter bekannt und 5 Betroffene
Im Bistum Magdeburg gibt es somit **23** Betroffene, die bekannt sind.

Hinzu kommen 10 Täter, alles Laien in den verschiedenen Einrichtungen des Bistums mit 11 Betroffenen.

Im Nachgang der MHG Studie gab es mehrere Hinweise auf sexualisierte Gewalt, so dass fünf weitere Täter (von denen 4 bereits verstorben sind) und drei Opfer identifiziert werden konnten.

Die Täter sind in den siebziger Jahren verstorben. In zwei Fällen hat sich gezeigt, dass kirchliche Verantwortliche des Erzbistums Paderborn bereits in den sechziger und siebziger Jahre solche Straftaten mit den damals zur Verfügung stehenden kirchenrechtlichen Mitteln geahndet haben (zeitweise bzw. dauerhaftes Betätigungsverbot als Priester, Aufenthalt in einem Demeritenhaus, psychologische Behandlung, Verbot des Sakramentenempfangs)

Einer der Täter war zuvor zu 6 Jahren Freiheitsentzug verurteilt.

Zusammenarbeit Staatsanwaltschaft

Alle im Bistum aufgetretenen Fälle mit noch lebenden Tatverdächtigen/Tätern wurden seit 1994 an die Staatsanwaltschaft übergeben und dort behandelt. Im Nachgang zur MHG-Studien wurden im Januar 2019 noch einmal die Akten aller Tatverdächtigen/Täter an die Staatsanwaltschaft Magdeburg übergeben.

Kirchenrechtliche Anzeige: 4 Fälle wurden an die Glaubenskongregation weitergeleitet (3 Kinder- und Jugendpornographie, davon ist einer noch in Bearbeitung) Alle anderen Täter waren bei Bekanntwerden der Taten bereits verstorben.

Von den drei abgeschlossenen Verfahren wurden folgende Strafen verhängt: 1.) Laisierung; 2.) Einschränkung des Tätigkeitsbereichs auf Bereiche ohne dauerhaften Kontakt mit Kindern und Jugendlichen; 3.) Verbot aller priesterlichen Aufgaben auf Lebenszeit (und entsprechende Gehaltskürzung)

Zahlung Anerkennung des Leids

Zahlungen in Anerkennung des Leids:

bis 2020 insgesamt 40.000 Euro für vier Anträge (1 x 25.000,00 € für Therapie und 3 Anträge je 5000,00 €)

seit 01.01.2021 10 Anträge

davon 4 bereits entschieden

1 x 30.000,00 €

1 x 35.000,00 €

2 x abgelehnt / fehlende Plausibilität

6 Anträge sind noch in Bearbeitung

Insgesamt wurden **105.000 €** ausgezahlt

Unabhängige Aufarbeitungskommission

Konstituierung Herbst 2021

Mitglieder der Aufarbeitungskommission für das Bistum Magdeburg:

Eva Kubitza

Cathrin Kubrat

Winfried Schubert

Wolfgang Stein

Werner Theisen

Ständige Gäste der Aufarbeitungskommission:

Thomas Kriesel

Lydia Schmitt

Personal Bischöfliches Ordinariat

Präventionsbeauftragte Bistum

Betroffene finden alle Informationen auf unserer Webseite
www.bistum-magdeburg.de/aufarbeitung

Sie können sich per Email oder Telefon an die Aufarbeitungskommission wenden:

Email: betroffene@aufarbeitung-im-bistum-magdeburg.de

Telefon: 0391 9904 70 45